

Autor	Beitrag
Meike 11.07.2013 05:12	MdB Dr. Ole Schröder besucht Crown Auswirkungen von Spielverordnung und Landesspiel-hallengesetzen diskutiert http://www.novomatic.com/de/crown/crown_technologies/news_4/mdb_dr_ole_schrder_besucht_crown Dr. Ole Schröder, MdB und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, besuchte gemeinsam mit Rellingens Bürgermeisterin Anja Radtke am 07.05.2013 die Crown Technologies GmbH. Dabei tauschten sich Crown Geschäftsführer Heiko Busse und Dr. Schröder in einem gut zweieinhalbstündigen Gespräch intensiv über die Auswirkungen der aktuellen Gesetzeslage auf Länderebene (Landesspielhallengesetze) aus und diskutierten über den aktuellen Entwurf zur Novellierung der Spielverordnung. Dr. Schröder bestätigte, dass er die Mehrebenenproblematik, die sich für die Automatenbranche durch die vielschichtigen Gesetzgebungen auf Länder- und Bundesebene ergibt, erkenne. Er teile auch die Sichtweise von Crown, dass sinnvolle und praxisgerechte Regelungen für einen nachhaltigen Jugend- und Spielerschutz berechtigt seien. Es ist allerdings nicht sinnvoll, den Markt überzuregulieren, da sich das Spiel sonst vollständig in den ungeregelten Bereich des Internets verlagert. Das Spiel gehört zum Menschen und sollte auch unter gewerblicher Kontrolle möglich sein. „Vor diesem Hintergrund konnten wir mit Dr. Schröder die geplanten Regelungen der Spielverordnung erörtern und dabei verdeutlichen, welche praktischen Auswirkungen sie für das gewerbliche Spiel hätten“, sagte Heiko Busse und ergänzte: „Er hat uns in Aussicht gestellt, nochmals mit dem Bundeswirtschaftsministerium über kritische Regelungen zu sprechen und im Sinne eines moderneren Freiheitsbegriffs zu hinterfragen.“ Heiko Busse dankte abschließend Bürgermeisterin Radtke, durch deren Einsatz dieser Termin zustande gekommen war. Anja Radtke und Crown pflegen seit Jahren einen intensiven Kontakt und werden in Kürze einen weiteren gemeinsamen Termin im Kieler Landtag wahrnehmen.

Autor	Beitrag
Beobachter 11.07.2013 06:52	Hallo, also ein "intensiver" Kontakt wird mit dieser Branche gepflegt. Wäre es die Bäckerbranche oder das Gastro und Tourismusgewerbe, Kultur und Sport hätte ich ja nicht meine Zweifel aber in dieser Art als Frau Bürgermeisterin ist schon sehr merkwürdig. Das Jahr hat auch als Bürgermeisterin nur 365 Tage dazu kommen Wochenenden und der Urlaubsanspruch. Da Frage ich mich wie man in einer solchen kurzen Amtszeit die ZEIT hat um solche intensiven Kontakte zu pflegen mit einer Branche die in den meisten Städten alle Parteien sowie Anwohner gegen sich haben durch die negative Entwicklung. Bei uns in der Stadt wurde vor ca 1 einhalb Jahren die zweite Merkur Spieothek eröffnet (in einer Stadt unter 100000 Einwohnern). Damals zur Eröffnung war auch der Bürgermeister sowie andere Ratsmitglieder eingeladen. Dieses wurde aber glücklicherweise mit dem Grund " unwichtig" ausgeschlagen und so war Politik dort nicht vertreten. Hat aber auch hohe Wellen geschlagen wie die gefühlte 100 Spielhalle eröffnet wurde in einem Stadtteil was durch Spielhallen dominiert ist, dort gibt es fast nix anderes mehr. Frau Bürgermeisterin ihren Kontakt werde ich mir mal näher anschauen und durchleuchten steht ja bald schon das nächste Treffen an. Woher nimmt sie sich nur die Zeit?
lodermulch 11.07.2013 08:00	es dauert halt seine zeit, bis man sein hirn dazu bringen kann, sich die zum teil abenteuerlich bescheuerten behauptungen und bedeutungsverschiebungen der branche zu eigen zu machen. "wenn wir regulieren, wandert alles total ins internet ab" ist ja nun wirklich ein *widerlegbarer *strunzdoofer *die vorwürfe überhaupt nicht beantwortender vortrag. und die chuzpe, "spiel" und "glücksspiel" einfach semantisch gleichzusetzen und aus dem homo ludens einen homo zock zu konstruieren - dreist. dreist, dumm und auffällig falsch. tja, @beobachter - und aus diesem grund braucht man für so einen parlamentarischen staatssekretär halt auch zwei stunden: das ist ja kein dummer mensch, sondern man muss im gegenteil in seinem denken viel vorhandes wissen um zusammenhänge beiseitedrängen, um platz für die wirklichkeitsverdrehenden ansichten zu schaffen - ein prozeß, der viel zeit und ggf. auch geld kostet.
LKKS 11.07.2013 09:42	Diese Form der "Kontaktpflege" gehört vor die Antikorruptionsorganisationen wie z.B. Transparency. Das riecht nicht nur faul, das stinkt sogar gen Himmel.

Autor	Beitrag
Meike 12.07.2013 05:54	Hallo zusammen, nun Herr Dr. Schröder wird sich vielleicht schon mit dem Thema Glücksspiel im Rahmen seiner Nebentätigkeit ausgekannt haben, denn http://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete17/biografien/S/schroeder_ole.html Entgeltliche Tätigkeiten neben dem Mandat Rechtsanwälte White & Case, Hamburg, Rechtsanwalt (bis Oktober 2009), 2009, Stufe 3 die Kanzlei ist doch entsprechend bekannt http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/rk20081014_1bvr092808.html

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: